

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister		Drucksachennummer 068/2020
Beschlussvorlage		
Bildung, Jugend und Soziales	öffentlich	<input checked="" type="checkbox"/>
Sucic, Marko	nicht öffentlich	<input type="checkbox"/>
Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Ausschuss für Schule, Kultur und Sport	5	05.03.2020
Elternbefragung Gesamtschule		
<u>Finanzielle Auswirkungen</u>		
Kosten	1.500,00 €	
Produkt	03.08.01 Schulverwaltung	
Haushaltsjahr	2020	
Folgekosten		
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Deckungsvorschlag		
<u>Anmerkung der Stadtkämmerin:</u> gez.Traumann		
<u>UMWELTBELANGE</u> werden besonders berührt im Bereich:		
<input type="checkbox"/> Abfall	<input type="checkbox"/> Wasserhaushalt	<input type="checkbox"/> Klima
<input type="checkbox"/> Boden	<input type="checkbox"/> Natur- und Artenschutz	<input type="checkbox"/> Emissionen / Immissionen
BESCHLUSSVORSCHLAG Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport beschließt den als Anlage beigefügten Vordruck zur Elternbefragung an die Eltern der Klassen 2 und 3 zu versenden.		

068/2020

<u>Abstimmungsergebnis:</u>			
	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU			
SPD			
Die Grünen			
FDP			
UBWG			
Piraten/Linke			
BfM			
Fraktionslose Mitglieder			
Bürgermeister			

Verwaltungserläuterung:

Mit Datum vom 20.08.2019 wurde die Firma Garbe & Lexis beauftragt, die Vorbereitung zur Errichtung einer Gesamtschule in Mettmann durchzuführen. Zu den durch die Bezirksregierung zwingend vorgeschriebenen Formalien gehört die Bedarfsanalyse in Form einer Elternbefragung. Die Elternbefragung wird noch vor den Sommerferien durch die Fa. Garbe & Lexis erfolgen. Die Eltern der Zweit- und Drittklässler werden nach zwei angebotenen Informationsveranstaltungen an 2 Grundschulen befragt. An der Grundschule Herrenhauser Straße wird die Informationsveranstaltung am Montag, dem 18.05.2020 um 18:30 Uhr und an der Otfried-Preußler-Grundschule am Dienstag, dem 19.05.2020 ebenfalls um 18:30 Uhr stattfinden.

Der als Anlage beigefügte Fragebogen und das entsprechende Anschreiben an die Eltern der Zweit- und Drittklässler wurde in Abstimmung mit dem Consultingunternehmen sowie den Anforderungen durch die Bezirksregierung erstellt und entspricht der Auswertungsmatrix der Firma Garbe & Lexis. Veränderungen des Vordrucks sollten möglichst nicht vorgenommen werden, da das Consultingunternehmen die Auswertung nur vornimmt, wenn der Vordruck mit der Auswertungsmatrix kompatibel ist.

Gez. Wischnewski

Fragebogen für Eltern

1. Jetziger Schulbesuch: Unser Kind besucht die

- Astrid Lindgren GS
- GS Am Neandertal
- GS Herrenhaus
- Kath. Grundschule
- Otfried-Preußler GS

2. Unser/Mein Kind ist zurzeit in

- der zweiten Klasse
- der dritten Klasse

3. Wenn es keine Gesamtschule in Mettmann geben sollte: An welcher Schule würden Sie Ihr Kind wahrscheinlich anmelden? Bitte nur eine Antwort ankreuzen!

- KHG
- HHG
- CFR Realschule
- eine andere Schule außerhalb von Mettmann
- das weiß ich noch nicht

4. Falls es in Mettmann eine Gesamtschule vom Schuljahr 2021/2022 an gäbe - würden Sie Ihr Kind dort anmelden?

- ganz bestimmt, weiter mit Frage 6
- eher ja, weiter mit Frage 6
- eher nein , weiter mit Frage 5
- bestimmt nicht, weiter mit Frage 5

5. Wenn Sie Frage 4 mit „eher nein“ oder „bestimmt nicht“ beantwortet haben: an welcher Schule würden Sie Ihr Kind anmelden? Bitte nur eine Antwort ankreuzen!

- KHG
- HHG
- CFR Realschule
- eine Schule außerhalb von Mettmann
- das weiß ich noch nicht

6. Wenn Sie die Frage 4 mit „eher nein“ oder „bestimmt nicht“ beantwortet haben, nennen Sie bitte die Gründe dafür:

Der Fragebogen wird anonymisiert bearbeitet. Angaben zum Absender werden nicht erhoben. An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass falls eine 100% Beteiligung nicht erreicht wird, eine fiktive volle Wahlbeteiligung durch eine proportionale Hochrechnung erfolgen wird.

Wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihre Bemühungen. Über das Ergebnis der Befragung informieren wir Sie so schnell wie möglich.

SKS 05.03.2020
TOP 5, Anlage 2
068/2020

Sehr geehrte Damen und Herren,
Sehr geehrte Erziehungsberechtigte,

sicherlich ist es Ihnen nicht entgangen, dass Politik und Elterninitiativen sich für die Errichtung einer Gesamtschule für das Schuljahr 2021/2022 in Mettmann einsetzen. Das Schulministerium normiert bestimmte Rahmenbedingungen für die Errichtung einer Gesamtschule. Hierzu hatten Sie bereits Gelegenheit, ausführliche Informationen in der Informationsveranstaltung der Stadt Mettmann, die am 18.05.2020 in der GS Herrenhauser Straße und am 19.05.2020 in Otfried-Preußler-Schule angeboten wurde, zu erhalten.

Eine der Voraussetzung zur Errichtung einer Gesamtschule ist die Bedarfsermittlung. Hierzu erhalten Sie als Eltern von Kindern, die in den nächsten Jahren eine weiterführende Schule besuchen werden, anliegend einen kurzen Fragebogen, den Sie bitte ausgefüllt bis

28.05.2020

Ihrem Kind wieder mit geben. Für Ihre Mitwirkung zur Gestaltung einer schülerfreundlichen Bildungslandschaft bedanke ich mich bereits jetzt sehr herzlich.

Mit freundlichem Gruß
Im Auftrag

Sucic
Dezernent
Bildung, Jugend und Soziales

5. Elternbefragung Gesamtschule**068/2020**

Herr Susic erläutert, dass an dem Fragebogen für die Eltern einige Korrekturen vorgenommen werden sollten. Abkürzungen sollten alle ausgeschrieben werden.

Bei Frage vier beide „weiter mit Frage sechs“ sowie die Frage sechs selbst streichen.

Die im Elternfragebogen beschriebene Hochrechnung ist auf eine Option in einem Erlass der Bezirksregierung zurückzuführen. Die Hochrechnung ist nur als Empfehlung zu verstehen, ist aber bei einer Elternbefragung häufig Teil der Abfrage. Es ist aber zulässig, auf die Hochrechnung zu verzichten.

SB Frau Jochum findet den Fragebogen zu umständlich. Er sollte so einfach wie möglich gehalten werden. Als Beispiel nennt sie einen Fragebogen der Stadt Dinslaken zur Einführung einer Sekundarschule.

Herr Susic antwortet, dass der Aufbau eine Empfehlung der Bezirksregierung darstelle und im Benehmen mit dieser erstellt wurde. Zusätzlich ist der Inhalt mit dem kooperierenden Consultingunternehmen abgestimmt, das bereits viele Beratungsaufträge -auch im Kreis Mettmann- durchgeführt habe.

Die Fragebögen zur Einführung einer Gesamtschule und der einer Sekundarschule sind ggf. unterschiedlich aufgebaut.

Herr Grannemann findet die Unschärfe der Antworten unglücklich und sieht die Hochrechnung kritisch. Das Elternansprechen sei zu suggestiv formuliert. Des Weiteren kann er nicht nachvollziehen, warum die Frage nach den Grundschulen gestellt wird und warum in Frage fünf die Realschule mit aufgeführt wird.

Für Rm. Dr. Bley ist die Frage vier falsch formuliert. Der Konjunktiv sollte wegfallen, um Missverständnissen vorzubeugen. Da die Hochrechnung ein tatsächliches Ergebnis schön würde, sollte diese entfallen.

Herr Susic erläutert und weist noch einmal besonders darauf hin, dass das Zulassen der Hochrechnung rein arithmetisch/statistisch das Ergebnis der Elternbefragung positiv beeinflusse. Wenn der Hochrechnungsanteil entfällt, kommen nur die tatsächlich zustimmenden Rückläufe aus der Elternbefragung in die Auswertung.

Rm. Lessing regt an, für die bevorstehenden Informationsveranstaltungen und die Elternbefragung in Zusammenhang mit der Gesamtschule alle möglichen Kanäle zur Werbung zu nutzen, um eine möglichst hohe Wahlbeteiligung sicher zu stellen.

Frau Dr. Lenz fordert, dass klar kommuniziert ist, dass wenn eine Gesamtschule kommt, die Realschule dafür weichen muss.

Herr Susic bestätigt, dass die möglichen Konsequenzen auf die Schullandschaft in Mettmann

auf den Informationsveranstaltungen angesprochen werden.

Herr Grannemann hält die Frage vier für irreführend. Sie suggeriert, dass trotz positivem Votum für die Gesamtschule, Anmeldeverfahren für alle vier weiterführenden Schulen stattfinden würden, also für Gesamtschule, Realschule und zwei Gymnasien.

Herr Sucic klärt auf, dass genau dies der Fall sein würde. Auch bei einer für die Gesamtschule positiv ausfallenden Elternbefragung würde ein Anmeldeverfahren für die Realschule anlaufen. Denn erst mit 100 tatsächlich getätigten Anmeldungen zum Anmeldetermin würde eine Gesamtschule umgesetzt werden.

Herr Grannemann hakt nach, welche Kriterien relevant sind bzw. nach welchen Richtlinien die Auflösung der Realschule von statten gehen würde.

Herr Sucic erwidert, dass die Bezirksregierung hierzu keine klare Aussage getroffen hat.

Herr Grannemann fordert, nochmals das Gespräch mit der Bezirksregierung zu suchen und die Fragestellung zur Auflösung der Realschule zu klären.

Rm. Scherer möchte erfahren, wie sichergestellt ist, dass nur ein Fragebogen pro Elternpaar zurückgegeben wird und keine Kopien in den Umlauf gebracht werden.

Es wird vorgeschlagen, die Fragebögen zu nummerieren. Aber auch andere Möglichkeiten werden verwaltungsintern diskutiert werden.

Frau Dr. Lenz meldet Bedenken an, dass bei einem Thema von dieser Tragweite, die Fragebögen von den Schülern an ihre Eltern weitergegeben werden sollen.

Herr Sucic teilt mit, dass die Weitergabe von Anschreiben durch Schüler an ihre Eltern einen üblichen Ablauf darstellt.

Auch Rm. Lessing sieht die Weitergabe der Fragebögen durch die Schüler als unproblematisch an. Dies spiegelt regelmäßig einen normalen schulorganisatorischen Ablauf wider.

Frau Dr. Lenz fragt nach, wie die Anonymität sichergestellt wird, wenn die Fragebögen nummeriert sind.

Es werde keinerlei Bezug zwischen den Nummern der ausgegebenen Fragebögen und den persönlichen Daten von Schülern bzw. den Eltern durch Dokumentation geben, erläutert Herr Sucic.

Die Vorsitzende lässt mit allgemeinem Einvernehmen über jede Frage des Fragebogens einzeln abstimmen (Abkürzungen werden ausgeschrieben).

Die Vorsitzende lässt darüber abstimmen, ob Frage eins im Elternfragebogen wie vorgelegt bestehen bleiben soll.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltung
CDU	6		
SPD	4		
Die Grünen	2		
FDP		2	
UBWG		1	
Piraten / Die Linke	1		
BfM			
Fraktionslose Mitglieder	1		
17	14	3	

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Die Vorsitzende lässt darüber abstimmen, ob Frage zwei im Elternfragebogen wie vorgelegt bestehen bleiben soll.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltung
CDU	6		
SPD	4		
Die Grünen	2		
FDP	2		
UBWG	1		
Piraten / Die Linke	1		
BfM			
Fraktionslose Mitglieder	1		
17	17		

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Die Vorsitzende lässt darüber abstimmen, ob Frage drei im Elternfragebogen wie vorgelegt bestehen bleiben soll.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltung
CDU	6		
SPD	4		
Die Grünen	2		
FDP			2
UBWG		1	
Piraten / Die Linke	1		
BfM			
Fraktionslose Mitglieder	1		
17	14	1	2

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Die Vorsitzende lässt darüber abstimmen, ob die Frage vier wie folgt formuliert wird:

„4. Falls es in Mettmann eine Gesamtschule vom Schuljahr 2021/2022 an gäbe - würden Sie Ihr Kind dort anmelden?“

- ganz bestimmt
- eher ja
- eher nein , weiter mit Frage 5
- bestimmt nicht, weiter mit Frage 5“

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltung
CDU	6		
SPD	4		
Die Grünen	2		
FDP		2	
UBWG		1	
Piraten / Die Linke	1		
BfM			
Fraktionslose Mitglieder	1		
17	14	3	

Die Änderung wird mehrheitlich angenommen.

Die Vorsitzende lässt darüber abstimmen, ob Frage fünf im Elternfragebogen wie vorgelegt bestehen bleiben soll.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltung
CDU	6		
SPD	4		
Die Grünen	2		
FDP	2		
UBWG	1		
Piraten / Die Linke	1		
BfM			
Fraktionslose Mitglieder	1		
17	17		

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Die Vorsitzende lässt darüber abstimmen, ob Frage sechs im Elternfragebogen komplett entfallen soll.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltung
CDU	6		
SPD	4		
Die Grünen	2		
FDP	2		
UBWG	1		
Piraten / Die Linke	1		
BfM			
Fraktionslose Mitglieder	1		
17	17		

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Die Vorsitzende lässt nunmehr darüber abstimmen, ob folgender Passus aus dem Elternfragebogen wegfallen soll:

„An dieser Stelle wird darauf hingewiesen, dass falls eine 100 % Beteiligung nicht erreicht wird, eine fiktive volle Wahlbeteiligung durch eine proportionale Hochrechnung erfolgen wird.“

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltung
CDU	6		
SPD		4	
Die Grünen		1	1
FDP	2		
UBWG	1		
Piraten / Die Linke		1	
BfM			
Fraktionslose Mitglieder		1	
17	9	7	1

Der Wegfall des Passus wird mehrheitlich angenommen.

Die Vorsitzende lässt darüber abstimmen, ob an die nicht teilnehmenden Eltern der Informationsveranstaltungen Informationsschreiben versendet werden sollen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltung
CDU	6		
SPD	3	1	
Die Grünen	2		
FDP	2		
UBWG	1		
Piraten / Die Linke	1		
BfM			
Fraktionslose Mitglieder	1		
17	16	1	

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.